

Protokoll 155. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 24. September 2025, 17.00 Uhr bis 21.11 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Christian Huser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Anwesend: 117 Mitglieder

Abwesend: Roger Föhn (EVP), Murat Gediz (FDP), Anthony Goldstein (FDP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Frank-Elmar Linxweiler (GLP), Dominique Späth (SP), Jehuda Spielman (FDP), Roger Suter (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|------------|--|------------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2025/388 * | Weisung vom 10.09.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Koch-Areal, Miete und Einbau
Dreifachkindergarten mit Betreuung, neue wiederkehrende und
einmalige Ausgaben | VHB
VSS |
| 3. | 2025/389 * | Weisung vom 10.09.2025:
Tiefbauamt, Hönggerwehr, Sicherheitsmassnahmen für die
Ein- und Auswasserung von Freizeitbooten, Zusatzkredit | VTE |
| 4. | 2025/392 * | Weisung vom 10.09.2025:
Finanzdepartement, unverzinsliche Darlehen an gemeinnützige
Wohnbauträgerschaften zur Schaffung und zum Erhalt von
Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene in
Ausbildung (Jugendwohnkredit 2025), Rahmenkredit;
Verordnung, Neuerlass | FV |
| 5. | 2025/410 * | Weisung vom 17.09.2025:
Sicherheitsdepartement, Massnahmen zur Gewährleistung der
Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnis-
sen, Zusatzkredit | VSI |
| 6. | 2025/411 * | Weisung vom 17.09.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Schule Ahorn-Friedrich, Umbau für
Tagesschule, neue einmalige Ausgaben | VHB
VSS |

7.	2025/412	*	Weisung vom 17.09.2025: Elektrizitätswerk, Realisierung und Erwerb von Grossbatterie- speicheranlagen, Rahmenkredit	VIB
8.	2025/401	* E	Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Derek Richter (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 10.09.2025: Computer, Tablets und Laptops, Verzicht auf eine Ausmusterung der noch einsatzfähigen Geräte	FV
9.	2025/402	* E	Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 10.09.2025: Wahlen 2026, demokratische Durchführung ohne Angriffe auf die Parteien	STP
10.	2025/395	*	Motion von Tanja Maag (AL), Pascal Lamprecht (SP), Selina Walgis (Grüne) und 7 Mitunterzeichnenden vom 10.09.2025: Betrieb von niederschwelligen, dezentralen Anlaufstellen an geeigneten Standorten in städtischen Quartieren für kostenfreie und unbürokratische Zugänge zur städtischen Verwaltung	
11.	2025/379	* E/A	Postulat von Michele Romagnolo (SVP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 03.09.2025: Gebühren und Auflagen für Quartierfeste und Anlässe, Reduktion oder Erlass für nicht gewinnorientierte Vereine und Organisationen	VSI
12.	2025/403	*	Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 10.09.2025: Strategische Reorganisation und nachhaltige Finanzierungsstra- tegie für das Schreiner Ausbildungszentrum Zürich (SAZ)	
13.	2025/404	*	Postulat von Moritz Bögli (AL), Christian Häberli (AL) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 10.09.2025: Schreiner Ausbildungszentrum Zürich (SAZ), längerfristige Sicherstellung des Betriebs und der Lehrstellen	
14.	2022/287		Weisung vom 10.09.2025: Motion von Dr. David Garcia Nuñez und Anna Graff betreffend Pilotprojekt für die Einführung einer 35-Stunden-Woche für städtische Angestellte im Schichtbetrieb, Antrag auf weitere Fristerstreckung	VS
15.	2025/106		Weisung vom 19.03.2025: Immobilien Stadt Zürich und Grün Stadt Zürich, Ersatzneubau des Sportzentrums Witikon und Neuordnung der Rasensport- anlage, Projektierung, Zusatzkredit	VHB VTE VSS
16.	2025/359	E/A	Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 27.08.2025: Einrichtung einer Bikesharing-Station beim geplanten Sportzentrum Witikon	VTE

17.	2025/183		Weisung vom 14.05.2025: Immobilien Stadt Zürich, Betreuungsgebäude Auhof, Ersatzneubau, Projektierungskredit	VHB VSS
18.	2025/143		Weisung vom 09.04.2025: Amt für Städtebau, Regionaler Richtplan Stadt Zürich, Teilrevision Siedlung und Landschaft, Überweisung an den Gemeinderat zur Verabschiedung für die Festsetzung durch den Regierungsrat	VHB
19.	2025/199		Weisung vom 21.05.2025: Liegenschaften Stadt Zürich, Rütistrasse 21, Schlieren, Verlängerung Baurecht	FV
20.	2025/200		Weisung vom 21.05.2025: Schul- und Sportdepartement, Gesellschaft für Schülergärten Zürich, Beiträge 2025–2028, Aufhebung GR Nr. 2002/555	VSS
21.	2025/201		Weisung vom 21.05.2025: Schul- und Sportdepartement, Pestalozzi Bibliothek Zürich, Beiträge ab 2025, Zusatzkredit, Nachtragskredit	VSS
22.	2025/225		Weisung vom 11.06.2025: Sportamt, Verein «Pro Freestyle Halle», Beiträge 2025–2029	VSS
23.	2024/336	A/P	Motion von Julia Hofstetter (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 03.07.2024: Einführung eines Gewaltpräventionsprogramms an der Volksschule der Stadt Zürich mit Fokus auf Mobbing und sexualisierter Gewalt	VSS
24.	2024/338	E/A	Postulat von Sabine Koch (FDP) und David Ondraschek (Die Mitte) vom 03.07.2024: Zuordnung des Wohnquartiers Andreaspark zum Schulkreis Schwamendingen	VSS
25.	2024/339	E/A	Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 03.07.2024: Anmietung von Räumen in privaten Liegenschaften für schulische Nutzung, Bereitstellung eines angemessenen Aussenraums für die Schülerschaft	VSS
26.	2024/381	E/A	Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 21.08.2024: Vereinbarkeit von Familie und Beruf als zusätzliches Kriterium für die Zuteilung der Schulkinder in die Volksschule	VSS

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

5139. 2025/424

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Johann Widmer (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 17.09.2025:
Sofortige Räumung aller besetzten Häuser in der Stadt**

Johann Widmer (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 1. Oktober 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

5140. 2025/425

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Michele Romagnolo (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 17.09.2025:
Verzicht auf die Eröffnung einer Kontakt- und Anlaufstelle (K&A) für Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt**

Samuel Balsiger (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 1. Oktober 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

5141. 2025/426

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Michele Romagnolo (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 17.09.2025:
Auflösung der offenen Drogenszenen rund um die Bäckeranlage und beim Hauptbahnhof mit ständigen Personenkontrollen und Wegweisungen von Freebase- und Crack-Konsumierenden**

Samuel Balsiger (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 1. Oktober 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

G e s c h ä f t e**5142. 2025/388****Weisung vom 10.09.2025:****Immobilien Stadt Zürich, Koch-Areal, Miete und Einbau Dreifachkindergarten mit Betreuung, neue wiederkehrende und einmalige Ausgaben**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 22. September 2025

5143. 2025/389**Weisung vom 10.09.2025:****Tiefbauamt, Höggerwehr, Sicherheitsmassnahmen für die Ein- und Auswasserung von Freizeitbooten, Zusatzkredit**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 22. September 2025

5144. 2025/392**Weisung vom 10.09.2025:****Finanzdepartement, unverzinsliche Darlehen an gemeinnützige Wohnbauträgerschaften zur Schaffung und zum Erhalt von Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung (Jugendwohnkredit 2025), Rahmenkredit; Verordnung, Neuerlass**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 22. September 2025

5145. 2025/410**Weisung vom 17.09.2025:****Sicherheitsdepartement, Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen, Zusatzkredit**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 22. September 2025

5146. 2025/411**Weisung vom 17.09.2025:****Immobilien Stadt Zürich, Schule Ahorn-Friedrich, Umbau für Tagesschule, neue einmalige Ausgaben**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 22. September 2025

5147. 2025/412**Weisung vom 17.09.2025:****Elektrizitätswerk, Realisierung und Erwerb von Grossbatteriespeicheranlagen, Rahmenkredit**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 22. September 2025

5148. 2025/401**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Derek Richter (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 10.09.2025:****Computer, Tablets und Laptops, Verzicht auf eine Ausmusterung der noch einsatzfähigen Geräte**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Ivo Bieri (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5149. 2025/402**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 10.09.2025:****Wahlen 2026, demokratische Durchführung ohne Angriffe auf die Parteien**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

5150. 2025/395**Motion von Tanja Maag (AL), Pascal Lamprecht (SP), Selina Walgis (Grüne) und 7 Mitunterzeichnenden vom 10.09.2025:****Betrieb von niederschwelligen, dezentralen Anlaufstellen an geeigneten Standorten in städtischen Quartieren für kostenfreie und unbürokratische Zugänge zur städtischen Verwaltung**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Christian Häberli (AL) vom 17. September 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 5080/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 74 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

5151. 2025/379

Postulat von Michele Romagnolo (SVP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 03.09.2025:

Gebühren und Auflagen für Quartierfeste und Anlässe, Reduktion oder Erlass für nicht gewinnorientierte Vereine und Organisationen

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Michele Romagnolo (SVP) vom 17. September 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 5084/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 15 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

5152. 2025/403

Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 10.09.2025: Strategische Reorganisation und nachhaltige Finanzierungsstrategie für das Schreiner Ausbildungszentrum Zürich (SAZ)

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Reto Brüesch (SVP) vom 17. September 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 5081/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 95 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

5153. 2025/404

Postulat von Moritz Bögli (AL), Christian Häberli (AL) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 10.09.2025:

Schreiner Ausbildungszentrum Zürich (SAZ), längerfristige Sicherstellung des Betriebs und der Lehrstellen

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Moritz Bögli (AL) vom 17. September 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 5082/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 93 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

5154. 2022/287

Weisung vom 10.09.2025:

Motion betreffend Pilotprojekt für die Einführung einer 35-Stunden-Woche für städtische Angestellte im Schichtbetrieb, Antrag auf weitere Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2022/287.

Dr. David Garcia Nuñez (AL) beantragt namens der AL-Fraktion die Ablehnung der sofortigen materiellen Behandlung und Überweisung an die SK FD.

Der Rat lehnt den Antrag des Stadtrats mit 39 gegen 76 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist die Weisung der SK FD überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

5155. 2025/106

Weisung vom 19.03.2025:

Immobilien Stadt Zürich und Grün Stadt Zürich, Ersatzneubau des Sportzentrums Witikon und Neuordnung der Rasensportanlage, Projektierung, Zusatzkredit

Antrag des Stadtrats

Für die Projektierung des Ersatzneubaus des Sportzentrums Witikon und die Neuordnung der Rasensportanlage wird zum Projektierungskredit von Fr. 5 000 000.– gemäss GR Nr. 2018/419 ein Zusatzkredit von Fr. 5 000 000.– bewilligt. Der Projektierungskredit beträgt somit insgesamt Fr. 10 000 000.–.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Änderungsantrag, neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende neue Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1):

2. Das Sportzentrum Witikon wird autoarm genutzt. Auf dem Areal des Sportzentrums werden höchstens 50 Autoparkplätze eingerichtet. Als weitere Autoparkplätze für das Sportzentrum werden bei Bedarf bestehende Parkplätze auf dem Schulareal Looren und entlang der Strasse «Im Hau» nachgewiesen.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL)
Minderheit:	Referat: Sabine Koch (FDP); Christine Huber (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung:	Maya Kägi Götz (SP), Präsidium (Stichentscheid für den Antrag der Mehrheit gemäss Art. 44 Abs. 4 GeschO GR); Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Liv Mahrer (SP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für die Projektierung des Ersatzneubaus des Sportzentrums Witikon und die Neuordnung der Rasensportanlage wird zum Projektierungskredit von Fr. 5 000 000.– gemäss GR Nr. 2018/419 ein Zusatzkredit von Fr. 5 000 000.– bewilligt. Der Projektierungskredit beträgt somit insgesamt Fr. 10 000 000.–.
2. Das Sportzentrum Witikon wird autoarm genutzt. Auf dem Areal des Sportzentrums werden höchstens 50 Autoparkplätze eingerichtet. Als weitere Autoparkplätze für das Sportzentrum werden bei Bedarf bestehende Parkplätze auf dem Schulareal Looren und entlang der Strasse «Im Hau» nachgewiesen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

5156. 2025/359

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 27.08.2025:
Einrichtung einer Bikesharing-Station beim geplanten Sportzentrum Witikon**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4986/2025).

Jean-Marc Jung (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 10. September 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 84 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

5157. 2025/183

**Weisung vom 14.05.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Betreuungsgebäude Auhof, Ersatzneubau,
Projektierungskredit**

Antrag des Stadtrats

Für die Projektierung des Ersatzneubaus des Betreuungsgebäudes Auhof werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 600 000.– bewilligt.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Christina Horisberger (SP)

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung:	Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung:	Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Liv Mahrer (SP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 94 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Projektierung des Ersatzneubaus des Betreuungsgebäudes Auhof werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 600 000.– bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

5158. 2025/143

Weisung vom 09.04.2025:

Amt für Städtebau, Regionaler Richtplan Stadt Zürich, Teilrevision Siedlung und Landschaft, Überweisung an den Gemeinderat zur Verabschiedung für die Festsetzung durch den Regierungsrat

Antrag des Stadtrats

1. Die Teilrevision Siedlung und Landschaft des regionalen Richtplans Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen, alle datiert vom 4. März 2025, zuhanden des Regierungsrates für die Festsetzung verabschiedet:
 - Richtplantext (Beilage 1)
 - Richtplankarte (Beilage 2)
2. Der Bericht zu Einwendungen (Stand: 4. März 2025; Beilage 3) wird dem Regierungsrat zur gesamthaften Zustimmung überwiesen.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Vom Erläuternden Bericht (Stand: 4. März 2025; Beilage 4) wird Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Jürg Rauser (Grüne)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Angelica Eichenberger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Karen Hug (AL), Frank-Elmar Linxweiler (GLP)
 Minderheit: Referat: Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Jean-Marc Jung (SVP), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)
 Abwesend: Reto Brüesch (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Angelica Eichenberger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Karen Hug (AL), Frank-Elmar Linxweiler (GLP), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)
 Minderheit: Referat: Jean-Marc Jung (SVP)
 Abwesend: Reto Brüesch (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Teilrevision Siedlung und Landschaft des regionalen Richtplans Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen, alle datiert vom 4. März 2025, zuhanden des Regierungsrates für die Festsetzung verabschiedet:
 - Richtplantext (Beilage 1)
 - Richtplankarte (Beilage 2)
2. Der Bericht zu Einwendungen (Stand: 4. März 2025; Beilage 3) wird dem Regierungsrat zur gesamthaften Zustimmung überwiesen.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Vom Erläuternden Bericht (Stand: 4. März 2025; Beilage 4) wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

5159. 2025/199

Weisung vom 21.05.2025:

Liegenschaften Stadt Zürich, Rütistrasse 21, Schlieren, Verlängerung Baurecht

Antrag des Stadtrats

Die am 2. April 2025 öffentlich beurkundete Änderung und Ergänzung zum Bau-rechtsvertrag vom 17. Juni 1987 betreffend Teilfläche des Grundstücks Kat.-Nr. 9796,

Rütistrasse 21, Schlieren (Verlängerung Baurecht bis am 31. Dezember 2045), mit der KIBAG Beton AG, wird bewilligt (Beilage).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Serap Kahriman (GLP), Präsidium

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat soll eine neue Weisung vorlegen, die einen Verkauf des Grundstücks an Private beinhaltet. Die KIBAG, die zurzeit das Baurecht nutzt, soll dabei ein Vorverkaufsrecht erhalten, sofern mindestens der marktübliche Verkaufspreis ausgehandelt werden konnte.

Mehrheit:	Referat: Serap Kahriman (GLP), Präsidium; Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Vizepräsidium; Ivo Bieri (SP), Moritz Bögli (AL), Simon Diggelmann (SP), Selina Frey (GLP), Anjushka Früh (SP), Anthony Goldstein (FDP), Dr. Jonas Keller (SP), Luca Maggi (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Karin Stepinski (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Samuel Balsiger (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 24 Stimmen (bei 10 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung:	Referat: Serap Kahriman (GLP), Präsidium; Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Vizepräsidium; Samuel Balsiger (SVP), Ivo Bieri (SP), Simon Diggelmann (SP), Selina Frey (GLP), Anjushka Früh (SP), Anthony Goldstein (FDP), Dr. Jonas Keller (SP), Karin Stepinski (Die Mitte)
Enthaltung:	Moritz Bögli (AL), Luca Maggi (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 89 gegen 11 Stimmen (bei 11 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die am 2. April 2025 öffentlich beurkundete Änderung und Ergänzung zum Baurechtsvertrag vom 17. Juni 1987 betreffend Teilfläche des Grundstücks Kat.-Nr. 9796, Rütistrasse 21, Schlieren (Verlängerung Baurecht bis am 31. Dezember 2045), mit der KIBAG Beton AG, wird bewilligt (Beilage).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

5160. 2025/200**Weisung vom 21.05.2025:****Schul- und Sportdepartement, Gesellschaft für Schülergärten Zürich, Beiträge 2025–2028, Aufhebung GR Nr. 2002/555**

Antrag des Stadtrats

1. Für den Betrieb der Schülergärten wird der Gesellschaft für Schülergärten für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 323 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 320 000.– sowie dem Erlass des Pachtzinses (Einnahmenverzicht) von Fr. 3000.–.
2. Der Betriebsbeitrag von Fr. 320 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Der Gemeinderatsbeschluss Nr. 1211 vom 12. März 2002 (GR Nr. 2002/555) wird per Ende 2025 aufgehoben. Auf Grundlage dieses Beschlusses an die Gesellschaft für Schülergärten ausgerichtete Beiträge für das Jahr 2025 werden an den Beitrag gemäss Ziffer 1 angerechnet.
4. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Änderungsantrag zu den Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffern 1–2:

1. a. Für den Betrieb der Schülergärten wird der Gesellschaft für Schülergärten für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. ~~323 000.–~~ 333 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. ~~320 000.–~~ 330 000.– sowie dem Erlass des Pachtzinses (Einnahmenverzicht) von Fr. 3000.–.
- b. Die Tarife für Kinder, deren Erziehungsberechtigte im Besitz einer Kultur-Legi sind, werden auf ein Drittel des Normaltarifs reduziert.
2. Der Betriebsbeitrag von Fr. ~~320 000.–~~ 330 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Sophie Blaser (AL)
Abwesend:	Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2
(Die Nummerierung der Dispositivziffern wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit:	Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL)
Abwesend:	Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 88 gegen 25 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–4

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–4.

Zustimmung:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung:	Sophie Blaser (AL), Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Isabel Garcia (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

1. a. Für den Betrieb der Schülergärten wird der Gesellschaft für Schülergärten für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 333 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 330 000.– sowie dem Erlass des Pachtzinses (Einnahmenverzicht) von Fr. 3000.–.
- b. Die Tarife für Kinder, deren Erziehungsberechtigte im Besitz einer Kultur-Legi sind, werden auf ein Drittel des Normaltarifs reduziert.
2. Der Betriebsbeitrag von Fr. 330 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Der Gemeinderatsbeschluss Nr. 1211 vom 12. März 2002 (GR Nr. 2002/555) wird per Ende 2025 aufgehoben. Auf Grundlage dieses Beschlusses an die Gesellschaft für Schülergärten ausgerichtete Beiträge für das Jahr 2025 werden an den Beitrag gemäss Ziffer 1 angerechnet.
4. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

5161. 2025/201

Weisung vom 21.05.2025:

Schul- und Sportdepartement, Pestalozzi Bibliothek Zürich, Beiträge ab 2025, Zusatzkredit, Nachtragskredit

Ausstand: Maya Kägi Götz (SP), Sabine Koch (FDP), Urs Riklin (Grüne)

Antrag des Stadtrats

1. Für Bibliotheksdienstleistungen wird der PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich zum jährlichen Beitrag von Fr. 10 600 000.– gemäss Gemeindebeschluss vom 18. Juni 2023 rückwirkend per 1. Januar 2025 ein Zusatzkredit von Fr. 430 800.– bewilligt. Der jährliche Beitrag beträgt somit insgesamt Fr. 11 030 800.–.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst, solange Zusatzkredite und Teuerungsanpassungen kumuliert den Betrag von Fr. 2 000 000.– nicht überschreiten. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Unter Ausschluss des Referendums und mit qualifiziertem Mehr gemäss Ausgabenbremse:

4. Im Budget 2025 (Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat [5000]) wird die folgende Position erhöht:

Konto	bisher (in Fr.)	Erhöhung (in Fr.)	neu (in Fr.)
(5000) 3636 00 156, Beiträge an PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich	10 792 000	238 800	11 030 800

Referat zur Vorstellung der Weisung: Liv Mahrer (SP)

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2
(Die Nummerierung der Dispositivziffern wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Mehrheit: Referat: Liv Mahrer (SP); Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP); Yasmine Bourgeois (FDP)
Abwesend: Isabel Garcia (FDP)
Ausstand: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sabine Koch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 28 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3
(Die Nummerierung der Dispositivziffern wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Mehrheit: Referat: Liv Mahrer (SP); Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Sophie Blaser (AL)
Abwesend: Isabel Garcia (FDP)
Ausstand: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sabine Koch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit: Referat: Liv Mahrer (SP); Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)
Enthaltung: Sophie Blaser (AL)
Abwesend: Isabel Garcia (FDP)
Ausstand: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sabine Koch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit: Referat: Liv Mahrer (SP); Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)
Enthaltung: Sophie Blaser (AL), Yasmine Bourgeois (FDP)
Abwesend: Isabel Garcia (FDP)
Ausstand: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sabine Koch (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für Bibliotheksdienstleistungen wird der PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich zum jährlichen Beitrag von Fr. 10 600 000.– gemäss Gemeindebeschluss vom 18. Juni 2023 rückwirkend per 1. Januar 2025 ein Zusatzkredit von Fr. 430 800.– bewilligt. Der jährliche Beitrag beträgt somit insgesamt Fr. 11 030 800.–.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst, solange Zusatzkredite und Teuerungsanpassungen kumuliert den Betrag von Fr. 2 000 000.– nicht überschreiten. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Unter Ausschluss des Referendums und mit qualifiziertem Mehr gemäss Ausgabenbremse:

4. Im Budget 2025 (Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat [5000]) wird die folgende Position erhöht:

Konto	bisher (in Fr.)	Erhöhung (in Fr.)	neu (in Fr.)
(5000) 3636 00 156, Beiträge an PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich	10 792 000	238 800	11 030 800

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

5162. 2025/225**Weisung vom 11.06.2025:****Sportamt, Verein «Pro Freestyle Halle», Beiträge 2025–2029**

Antrag des Stadtrats

1. Für den Betrieb der Freestyle Halle Werdhölzli wird dem Verein «Pro Freestyle Halle» für die Jahre 2025–2029 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 110 000.– bewilligt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, im Falle einer Betriebsschliessung oder -reduktion der Freestyle Halle Werdhölzli während der Beitragsperiode 2025–2029 infolge Sanierung den Betriebsbeitrag gemäss Ziffer 1 im Rahmen der möglichen Einsparungen bei den Betriebskosten zu kürzen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Liv Mahrer (SP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Referat: Liv Mahrer (SP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 104 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Betrieb der Freestyle Halle Werdhölzli wird dem Verein «Pro Freestyle Halle» für die Jahre 2025–2029 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 110 000.– bewilligt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, im Falle einer Betriebsschliessung oder -reduktion der Freestyle Halle Werdhölzli während der Beitragsperiode 2025–2029 infolge Sanierung den Betriebsbeitrag gemäss Ziffer 1 im Rahmen der möglichen Einsparungen bei den Betriebskosten zu kürzen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

5163. 2024/336

Motion von Julia Hofstetter (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 03.07.2024:

Einführung eines Gewaltpräventionsprogramms an der Volksschule der Stadt Zürich mit Fokus auf Mobbing und sexualisierter Gewalt

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 3441/2024).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Julia Hofstetter (Grüne) ist nicht einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 62 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

5164. 2024/338

Postulat von Sabine Koch (FDP) und David Ondraschek (Die Mitte) vom 03.07.2024:

Zuordnung des Wohnquartiers Andreaspark zum Schulkreis Schwamendingen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sabine Koch (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3443/2024).

Christian Häberli (AL) begründet den von Sophie Blaser (AL) namens der AL-Fraktion am 21. August 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 55 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

5165. 2024/339

Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 03.07.2024:
Anmietung von Räumen in privaten Liegenschaften für schulische Nutzung,
Bereitstellung eines angemessenen Aussenraums für die Schülerschaft

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3444/2024).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 21. August 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 95 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

5166. 2024/381

Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 21.08.2024:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf als zusätzliches Kriterium für die Zuteilung der Schulkinder in die Volksschule

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3546/2024).

Sophie Blaser (AL) begründet den namens der AL-Fraktion am 25. September 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei der Zuteilung von Schülerinnen und Schülern in die Volksschule der Stadt Zürich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als zusätzliches ~~und zwingendes~~ Zuteilungskriterium festgelegt werden kann. Konkret ist zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass Geschwisterkinder bzw. im gleichen Haushalt lebende Kinder zwingendgrundsätzlich der gleichen Schuleinheit und, sofern praktisch möglich, dem gleichen Schulhaus zugeteilt werden.

Yasmine Bourgeois (FDP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 102 gegen 8 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

5167. 2025/433

Motion der AL-Fraktion vom 24.09.2025: Schrittweise Beendigung der Zusammenarbeit mit Unternehmen, die dem US CLOUD Act unterstehen

Von der AL-Fraktion ist am 24. September 2025 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, die Zusammenarbeit bezüglich Datenspeicherung und -verarbeitung mit Unternehmen, welche dem US Cloud Act unterstehen, schrittweise zu beenden. Ein Vorschlag für das Vorgehen mit Zeitplan ist dem Gemeinderat zusammen mit einem Kreditantrag für die benötigten Mittel zu unterbreiten.

Begründung:

Die Stadtverwaltung nutzt Microsoft Office 365. Bei dieser Anwendung werden Dokumente auf von Microsoft betriebenen Servern gespeichert.

In der Antwort auf Frage 7 der Schriftlichen Anfrage 2023/419 betont der Stadtrat, dass Microsoft die Einhaltung der Datenschutzvorgaben durch Zertifizierungen bestätigt habe und höchste Sicherheitsmassnahmen umsetze. Dennoch bleibt Microsoft dem US Cloud Act unterworfen, der US-Behörden weitreichende Kompetenzen einräumt, auf Daten zuzugreifen – unabhängig von deren physischem Speicherort, der zuständigen Landesniederlassung oder den lokal geltenden Datenschutzgesetzen. Die Enthüllungen von Edward Snowden aus dem Jahr 2013 belegen, dass solche Zugriffe automatisiert, systematisch und ohne vorherige Rücksprache mit den Dienstleistern oder Information der Betroffenen erfolgten. Daran dürfte sich seither nichts geändert haben. Die in der Antwort angeführte Statistik zu den Anfragen verliert dadurch an Bedeutung.

Im Juni 2025 bestätigte Anton Carniaux, Chefjurist von Microsoft France, in einer öffentlichen Anhörung vor dem französischen Senat, dass Microsoft Zugriffe durch US-Behörden nicht verhindern kann.

Eine Studie von Markus Schefer und Philip Glass der Universität Basel aus dem Jahr 2023 zeigt, dass die Speicherung von Personendaten in der Microsoft-Cloud einen schwerwiegenden Eingriff in das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung darstellt. Auch die Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich teilt diese Meinung. Die Speicherung von besonders schützenswerten Daten ist deshalb in der Microsoft Cloud untersagt. Diese Richtlinie wird auch in der Stadt Zürich angewendet. Sie führt jedoch in der Praxis zu Schwierigkeiten, da sich die Anwendenden nicht immer bewusst sind, welche Daten als besonders schützenswert gelten, und dass die Daten in der Cloud gespeichert sind. Verschiedene Ämter lagerten sensible Fachanwendungen auf Microsoft Sharepoint Online aus. OIZ hat am 7. Mai 2025 deshalb einen Outsourcing-Stopp ausgerufen.

Nebst dem Zugang zu den Daten ist auch die Verfügbarkeit der Dienste abhängig vom Wohlwollen der Betreiber. Exemplarisch für die mögliche und auch tatsächlich angewendete Verfügungsgewalt steht die Anweisung von US-Präsident Trump an Microsoft im Februar 2025, dem Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs, Karim Khan, den Zugang zu seinem Microsoft-Mailkonto zu entziehen, nachdem Khan eine für Trump nicht genehme Anklage erhoben hat. Inzwischen hat Microsoft ein Versprechen abgegeben, keine Konten von europäischen Organisation mehr zu sperren – was aber nichts an der rechtlichen und machtpolitischen Ausgangslage ändert.

Sollte die US-Regierung ihre Interessen gegenüber der Schweiz mit Nachdruck durchsetzen wollen, bestünde die Möglichkeit, Tech-Konzerne anzuweisen, den Zugang für bestimmte Kunden einzuschränken. Die Stadt könnte dadurch den Zugriff auf essenzielle Dokumente und E-Mails verlieren. Zwar hätte ein solches Vorgehen für die US-Konzerne erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen, doch ist es kein undenkbares Szenario mehr.

Die Abkehr von US-amerikanischen Dienstleistern ist deshalb zwingend für die Sicherstellung der Digitalen Souveränität. Die Vorgabe dieses Ziels ermöglicht es der städtischen Verwaltung, einen realistischen Umsetzungsplan zu erarbeiten und Investitionen darauf zu lenken. Die Stadt kann die Initiativen in zahlreichen öffentlichen Verwaltungen in ganz Europa, auch der Schweiz, zur Entwicklung von Alternativen unterstützen. Wenn nur ein Teil der derzeit jährlich 1,1 Milliarden Franken, die von den öffentlichen Verwaltungen in der Schweiz an Microsoft geleistet werden, in die Entwicklung von Alternativen geht, bei welchen die Kontrolle über die Daten und Dienste bei den Betreibern liegt, und deren Quelltext weitgehend öffentlich ist, kann das Ziel bald erreicht werden.

Mitteilung an den Stadtrat

5168. 2025/434**Motion von Serap Kahrman (GLP), Selina Frey (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 24.09.2025:****Frauenanteil von mindestens 35 Prozent in den oberen Kaderstellen, wirksamere Umsetzung der Zielvorgabe**

Von Serap Kahrman (GLP), Selina Frey (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) ist am 24. September 2025 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, wie die Zielvorgabe von mindestens 35 % Frauenanteil in den oberen Kaderstellen wirksamer umgesetzt werden kann. Insbesondere sollen folgende Massnahmen umgesetzt werden:

- Ex-ante-Kontrolle: Bei Besetzungen von oberen Kaderstellen in Bereichen, in denen das eine Geschlecht untervertreten ist, wird eine zusätzliche gleichstellungskompetente Person in das Auswahlverfahren einbezogen (z.B. durch die Fachstelle für Gleichstellung). Diese begleitet den Prozess, um eine geschlechtergerechte Durchführung sicherzustellen.
- Ex-post-Kontrolle: Nach erfolgten Besetzungen der oberen Kaderstellen berichten die Departemente nicht mehr nur an die jeweilige Departementsvorsteher:in, sondern auch direkt an die Fachstelle für Gleichstellung. Diese legt dem Gesamtstadtrat jährlich einen konsolidierten Bericht über die Zielerreichung vor.
- Massnahmenplanung: Jedes Departement definiert gemeinsam mit der Fachstelle für Gleichstellung jährlich konkrete Massnahmen, um die Zielvorgabe im oberen Kader in den Folgejahren zu erreichen.
- Aufbau und Förderung von internen Talenten: Der Stadtrat schafft systematische (weitere) Förderprogramme für interne Talente, insbesondere Frauen, um die Pipeline für Kaderpositionen zu verbreitern (z.B. durch gezielte Weiterbildungen, Mentoring, Coaching, Jobrotation oder Sichtbarkeitsprogramme).

Begründung:

Mit Motion GR 2012/389 aus dem Jahr 2012 gilt in der Stadt Zürich die Zielvorgabe von mindestens 35 % Frauenanteil in Kaderstellen. Trotz dieser Vorgabe erreichen mehrere Departemente den Zielwert bis heute nicht. Teilweise liegt der Anteil sogar bei 0 %. Solange solche massiven Defizite bestehen, erscheint eine Erhöhung der Zielvorgabe nicht zielführend; vordringlich ist vielmehr, dass alle Departemente überhaupt den bestehenden Zielwert erreichen.

Ein Grund dafür, neben mangelnder Steuerung und Verantwortlichkeit, ist der Gender Bias in Leistungsbeurteilungen (auch Performance Bias genannt): Männer werden oft schon aufgrund ihres Potenzials befördert oder berücksichtigt, Frauen dagegen stärker an bereits erbrachter Leistung gemessen – auch wenn Leistung und Qualifikation vergleichbar sind.

Die bisherige Praxis, wonach die Departemente lediglich gegenüber der:dem Departementsvorsteher:in rapportieren, hat sich als ungenügend erwiesen. Um die Gleichstellungsziele tatsächlich umzusetzen, braucht es verbindlichere Kontrollmechanismen, eine aktive Begleitung vor der Stellenbesetzung sowie Sensibilisierung gegenüber unbewussten Verzerrungen in Beurteilungs- und Auswahlverfahren.

Gleichzeitig muss die Stadtverwaltung den Aufbau und die Förderung interner Talente verstärken. Durch Massnahmen wie Mentoring, Weiterbildung oder gezielte Sichtbarkeit von Frauen wird die Pipeline für künftige Kaderpositionen verbreitert und die nachhaltige Erreichung der Zielvorgaben sichergestellt.

Mitteilung an den Stadtrat

5169. 2025/435**Postulat der Grüne-, SP-, GLP- und AL-Fraktion vom 24.09.2025:****Gestaltung der Tramhaltestelle an der Rämistrasse beim Heimplatz, Verschiebung der Tramgleise nach Osten und Signalisierung von Tempo 30 mindestens im Bereich des Strassenprojekts**

Von der Grüne-, SP-, GLP- und AL-Fraktion ist am 24. September 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei der weiteren Bearbeitung des Projekts Heimplatz bei der Gestaltung der Tramhaltestelle an der Rämistrasse die Tramgleise nach Osten verschoben werden können,

um eine verbesserte Führung von Zufussgehenden und Velofahrenden zu erreichen. Zusätzlich ist auf der Rämistrasse mindestens im Bereich des Strassenprojekts Tempo 30 zu signalisieren.

Begründung:

Mit der Motion 2012/204 war eine gestalterische und verkehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes vorgesehen. Neben einer erhöhten Aufenthaltsqualität war es das explizite Ziel, dass die Strassen rund um den Platz gefahrlos überquert werden können.

Der Heimplatz ist einer der wichtigsten Plätze in Zürich. Planerisch wird mit einem Quartierzentrum (Tief-tempokonzert) und einem Fussgänger:innenbereich diese Bedeutung hervorgehoben. Da im Bereich der Tramhaltestelle an der Rämistrasse in Zukunft mit sehr viel mehr Zufussgehenden zu rechnen ist, sind die Räume für Velofahrende und Zufussgehende maximal grosszügig zu dimensionieren. Nur eine Verschiebung der Tramlage nach Osten ist geeignet den knappen Raum optimal zu nutzen.

Ein Verzicht auf Tempo 30 am Heimplatz steht in krassm Widerspruch zu allen oben angesprochenen planerischen Festlegungen.

Mitteilung an den Stadtrat

5170. 2025/436

**Postulat von Guy Kraysenbühl (GLP), Marco Denoth (SP), Roger Meier (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 24.09.2025:
Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG, Verzicht auf einen Verkauf der Beteiligung**

Von Guy Kraysenbühl (GLP), Marco Denoth (SP), Roger Meier (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden ist am 24. September 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie von einem möglichen Verkauf der Beteiligung an der Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG abgesehen werden kann.

Begründung:

Die Stadt Zürich ist seit langer Zeit an der Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG beteiligt. Der Beilage zum Stadtratsbeschluss Nr. 776/2022 ist zu entnehmen, dass der Stadtrat seit der GV der Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG vom 20. März 2025 keinen städtischen Vertreter in die Gesellschaft entsendet (vgl. S. 17 / Fussnote 104). Dies deutet darauf hin, dass der Stadtrat allenfalls gedenkt, diese Beteiligung zu verkaufen. Viele Schülerinnen und Schüler der Stadt Zürich begeben sich für den Skitag seit Jahren ins Skigebiet Hoch-Ybrig. Ferner wird dort seit Jahren ein Skirennen zwischen Mitgliedern des Gemeinderats und Mitgliedern des Landrats von Uri durchgeführt. Ausserdem ist es das von Zürich aus am schnellsten zu erreichende Ski- und Erholungsgebiet. Die Beteiligung an der Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG ist daher für die Stadt Zürich von einigem Interesse, weshalb von einem möglichen Verkauf der Beteiligung abgesehen werden soll.

Mitteilung an den Stadtrat

5171. 2025/437

**Postulat von Dr. Tamara Bosshardt (SP) und Christina Horisberger (SP) vom 24.09.2025:
BlueLion, ausschliessliche Förderung von Startups, die einen sozialen oder ökologischen Beitrag leisten**

Von Dr. Tamara Bosshardt (SP) und Christina Horisberger (SP) ist am 24. September 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er sich dafür einsetzen kann, dass die Stiftung BlueLion ausschliesslich Startups fördert, die einen sozialen oder ökologischen Beitrag leisten.

Begründung:

Die Stadt Zürich ist öffentliche Trägerin der Stiftung BlueLion und unterstützt die strategische Ausrichtung der BlueLion. Gemäss Zielsetzung unterstützt die Stiftung BlueLion innovative, technologieorientierte Startups in der Frühphase und fokussiert sich auf zukunftssträchtige Sektoren wie Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), Fintech, Digital Health und Cleantech. Sie versteht sich insbesondere durch ihren Fokus auf die Frühphase als Ergänzung zu diversen anderen Förderprogrammen im Raum Zürich.

Von 377 eingegangenen Bewerbungen wurden im Jahr 2024 durch die Stiftung BlueLion 57 Startups gefördert. Die Nachfrage nach Förderung übersteigt demnach wesentlich die aktuelle Förderkapazität von BlueLion. Mit einer Verdoppelung der städtischen Beiträge soll der gestiegenen Nachfrage und dem komplexeren Gründungsumfeld Rechnung getragen werden. Nichtsdestotrotz wird auch in Zukunft nur eine Auswahl der eingegangenen Projekte gefördert werden können.

Lediglich 72% der 2024 geförderten Startups leisten einen sozialen, ökologischen oder gesellschaftsrelevanten Beitrag. Über ein Viertel der geförderten Startups waren dagegen rein profitorientierte Projekte. Die Frühförderung von rein profitorientierten Unternehmen ist in Anbetracht der gesellschaftlichen und klimatischen Herausforderungen nicht im Interesse der Stadt Zürich und ihrer Bevölkerung. Die Stadt soll sich deshalb dafür einsetzen, dass durch die Stiftung BlueLion nur Startups gefördert werden, die einen sozialen oder ökologischen Beitrag leisten und anschliessend über seine Bemühungen und deren Erfolg Bericht erstatten

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Motionen und die drei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

5172. 2025/438

Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Mathias Egloff (SP), Florian Utz (SP), Lisa Diggelmann (SP) und 27 Mitunterzeichnenden vom 24.09.2025:

Auswirkungen der neuen Linienführung der Buslinie 89 für den Rütihof, Beurteilung des «fabelhaften Angebots» für das Quartier Rütihof, Einordnung des Abbaus hinsichtlich der Netzentwicklungsstrategie 2040 und möglicher Ausbau der Verbindungen in die Gebiete Letzigrund, Letzipark und Sihlcity sowie geplante künftige Verbesserungen für den Rütihof

Von Dr. Mathias Egloff (SP), Florian Utz (SP), Lisa Diggelmann (SP) und 27 Mitunterzeichnenden ist am 24. September 2025 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Mit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 soll die Linienänderung der Buslinie 89 verändert werden. Die VBZ loben die neue Linienführung als „fabelhaftes Angebot“ für die Pendlerinnen und Pendler. Demgegenüber empfinden viele Menschen im Quartier Rütihof die neue Linienführung als deutlichen Abbau, und sie fühlen sich von grösseren Teilen der Stadt abgehängt, so namentlich von Letzipark, Letzigrund und Sihlcity.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Inwiefern stellt die Abschaffung der Anbindung des Quartiers Rütihof an die Buslinie 89 für die Menschen im Rütihof ein fabelhaftes Angebot dar?
2. Inwiefern passt der Abbau zur Netzentwicklungsstrategie 2040, wonach die Tangentialverbindungen in der Stadt Zürich nicht nur erhalten, sondern sogar deutlich verbessert werden sollen?
3. Plant der Stadtrat, die Verbindungen vom Rütihof mit seinen 4'000 Einwohner:innen in die Gebiete Letzigrund, Letzipark zum Sihlcity inskünftig wieder auszubauen? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Welche anderen Verbesserungen plant der Stadtrat für den Rütihof im Hinblick auf künftige Fahrplanänderungen bzw. die entsprechenden Verhandlungen mit dem Zürcher Verkehrsverbund?

Mitteilung an den Stadtrat

5173. 2025/439

Dringliche Schriftliche Anfrage von Isabel Garcia (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte), Stefan Urech (SVP) und 35 Mitunterzeichnenden vom 24.09.2025: Verlegung des UBS-Hauptsitzes von Zürich ins Ausland, Beurteilung der Wahrscheinlichkeit des Szenarios, mögliche Konsequenzen, Massnahmen zur Verhinderung der Verlegung, Steueranteil in den letzten 10 Jahren, gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung und Anzahl Mitarbeitende in der Stadt sowie Auswirkungen auf den Steuerertrag bei den natürlichen Personen als Folge der Verlegung

Von Isabel Garcia (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte), Stefan Urech (SVP) und 35 Mitunterzeichnenden ist am 24. September 2025 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In den letzten Wochen und Monaten wurde in der Öffentlichkeit immer wieder über eine mögliche Verlegung des Hauptsitzes der UBS von Zürich ins Ausland spekuliert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Für wie wahrscheinlich hält der Stadtrat das Szenario, dass die UBS ihrem Hauptsitz von Zürich ins Ausland verlegt?
2. Welche Konsequenzen hätte eine solche Verlegung des UBS-Hauptsitzes für die Stadt Zürich; in finanzieller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht?
3. Hat der Stadtrat Massnahmen ergriffen, um einen Wegzug des UBS-Hauptsitzes zu verhindern? Wenn ja, welche?
4. Wie hoch war in den letzten 10 Jahren der Anteil der von der UBS (inkl. CS) bezahlten Gemeindesteuern im Vergleich zu den gesamten Steuerzahlungen des Finanzsektors und im Vergleich zu den Gesamteinnahmen der Unternehmenssteuern in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.
5. Wie hoch waren in den letzten 10 Jahren die von der UBS (inkl. CS) bezahlten Gemeindesteuern? Bitte um tabellarische Übersicht.
6. Welche gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung leistete die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.
7. Welches Sponsoringengagement in Kultur und Sport leistete die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht mit Bezeichnung der Begünstigten.
8. Wie viele Mitarbeitende beschäftigte die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.
9. Welche Auswirkungen beim Steuerertrag von natürlichen Personen könnte ein der Verlegung des UBS-Hauptsitzes folgender Stellenabbau haben?
10. Welchen Austausch pflegt der Stadtrat mit der UBS-Führung? Bitte um tabellarische Übersicht der Treffen der letzten 5 Jahre.

Mitteilung an den Stadtrat

5174. 2025/440

Schriftliche Anfrage von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 24.09.2025: Betrieb der Buslinie 31 nach Witikon, Einsatz der modernen Doppelgelenktrolleybusse auf der begradigten Buslinie, mögliche Hindernisse beim Kreuzen der Busse, Ersatz der alten Busse, Investitionskosten für die Begradigung der Linie 31 und Beurteilung der Realisierbarkeit sowie Verbesserung der Fahrplanstabilität der Buslinie 31

Von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) ist am 24. September 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Witikon wächst und wird weiter wachsen - von heute 12'000 auf ca. 14'000 Einwohner*innen im Jahr 2040. Witikon ist das einzige Quartier der Stadt Zürich, das keine direkte Tram- oder Zugverbindung zur Innenstadt hat. Seit Dezember 2017 kann der Hauptbahnhof mit der Trolleybuslinie 31 ohne Umsteigen erreicht

werden. Das war damals ein grosser Fortschritt. Die Erfahrungen mit der Buslinie 31 sind aber durchgezogen. Sie ist mit 35 Haltestellen zu lang und damit störungsanfällig. Zudem ist der Zeltweg in den Stosszeiten ein Stauweg und auch auf der Hegibachstrasse (Richtung Witikon) bleibt der Bus im Stau stecken.

Wegen der Bauarbeiten am Kreuzplatz fährt der 31er momentan vom Klusplatz via Römerhof und Kunsthaus zum Hauptbahnhof, in der Gegenrichtung fährt er auf der normalen Strecke. Bei dieser Linienführung bergab erreicht der Bus schnell und zuverlässig den Hauptbahnhof. Dafür setzte sich der Quartierverein Witikon in den Jahren 2008 bis 2014 ein, bis er schliesslich einsehen musste, dass diese schnelle Verbindung hauptsächlich aus Kostengründen (wegen teurer Fahrleitungen) nicht realisiert werden konnte.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Könnten die modernen Doppelgelenktrolleybusse, wenn sie auf der begradigten Buslinie 31 eingesetzt würden, elektrisch ohne Fahrleitung die Strecke Klusplatz - Römerhof – Hottingerplatz – Kunsthaus zurücklegen sowohl auf dem Hinweg von Kienastewies nach Hermetschloo als auch am dem Rückweg von Hermetschloo nach Kienastewies?
2. Wann planen die VBZ, auf der Linie 31 die alten Doppelgelenkbusse durch die neuen Batterie-Doppelgelenktrolleybusse zu ersetzen?
3. Ist das Kreuzen von zwei modernen Doppelgelenktrolleybusse auf der Strecke Klusplatz – Römerhof – Hottingerplatz – Kunsthaus überall möglich? Wenn nein, wo sind die Hindernisse zum Kreuzen? Mit welchen Massnahmen und welchen Kosten könnten diese Engpässe beseitigt werden?
4. Die Quartiere Hottingen und Hirslanden erhalten ab Dezember 2025 mit der neuen Tramlinie 4 eine schnelle direkte Verbindung von der Rehalp via Hegibachplatz – Kreuzplatz zum Hauptbahnhof. Eine begradigte Linienführung des 31er (wie oben beschrieben) würde aber die direkten Verbindungen vom Hegibachplatz zum Kunsthaus und vom Kreuzplatz zum Kunsthaus sowie von Witikon zum Hegibachplatz aufheben. Wie gravierend sind diese Aufhebungen? Wir bitten um Fahrgastfrequenzen auf diesen Strecken. Durch welche Ersatzmassnahmen könnten diese Aufhebungen kompensiert werden?
5. Wie hoch wären die Investitionskosten für eine Begradigung der Buslinie 31? Wie hoch wären die Einsparungen im Betrieb gegenüber der heutigen Linienführung?
6. Ist eine Begradigung der Buslinie 31 mittel- oder langfristig aus Sicht der VBZ realisierbar? Wenn ja, bitten wir um einen Zeithorizont; wenn nein, bitten wir um eine Begründung.
7. Welche anderen grundsätzlichen Optionen – neben der Begradigung der Linienführung – gibt es, um die Fahrplanstabilität der Buslinie 31 nachhaltig zu verbessern?
8. Mit welchen spezifischen Massnahmen kann die Fahrplanstabilität der Buslinie 31 kurz- oder mittelfristig verbessert werden?

Mitteilung an den Stadtrat

Kennnt n i s n a h m e n

5175. 2025/246

Schriftliche Anfrage von Sven Sobernheim (GLP), Christian Häberli (AL) und Flurin Capaul (FDP) vom 18.06.2025:

Digitale Plattform «MeinQuartier.Zuerich», Kosten für den Aufbau und Betrieb, Kommunikation betreffend Abschaltung der Plattform, Nutzung des Angebots, Auswertung der Zugriffsstatistiken und Lehren aus dem Pilotbetrieb sowie daraus abgeleitete Massnahmen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 2782 vom 10. September 2025).

5176. 2025/247

Schriftliche Anfrage von Anthony Goldstein (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und Roger Suter (FDP) vom 18.06.2025:

Humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung im Gazastreifen, Zweckbindung der Beiträge, effektive Verwendung der Gelder, Nachweise oder Rechenschaftsberichte der unterstützten Organisationen und Verhinderung einer Verwendung durch terroristische oder extremistische Organisationen oder Strukturen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 2781 vom 10. September 2025).

5177. 2025/269

Schriftliche Anfrage von Derek Richter (SVP), Samuel Balsiger (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 25.06.2025:

«Pilotquartier Netto-Null» in Alt-Wiedikon und in der Binz, Rechtfertigung der Ausgaben, externe Auftragsvergaben, Auflistung der Massnahmen, Erkenntnisse für andere Stadtteile, messbare Ziele, Umgang mit potenziellen Konflikten und Einbezug der Unternehmen sowie Auswertung des Projekts

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 2785 vom 10. September 2025).

5178. 2025/33

Weisung vom 29.01.2025:

Tiefbauamt, Brückenbauprojekt Sihlhölzlibrücke, Neugestaltungsmassnahmen, neue einmalige Ausgaben

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 9. Juli 2025 ist am 15. September 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Oktober 2025.

5179. 2025/64

Weisung vom 26.02.2025:

Gesundheits- und Umweltdepartement, Pilotprojekt zur Schliessung der Lücken in der Palliative Care-Versorgung, Weiterentwicklung der mobilen Palliative Care Teams in der Stadt Zürich, Bericht, neue wiederkehrende Ausgaben

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 9. Juli 2025 ist am 15. September 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Oktober 2025.

5180. 2025/76**Weisung vom 05.03.2025:****Tiefbauamt, Strassen- und Werkleitungsbau Altstetten West, Projektierung, Zusatzkredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 9. Juli 2025 ist am 15. September 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Oktober 2025.

5181. 2025/131**Weisung vom 02.04.2025:****Elektrizitätswerk, Verordnung über den Tarif Messung, Neuerlass; Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, Tarif Netznutzung NNA, Tarif Netznutzung NNB, Tarif Netznutzung NNE-H, Tarif Netznutzung NNE-S, Tarif Netznutzung NNC, Tarif Netznutzung NNC-U, Tarif Netznutzung NNC-A, Teilrevisionen**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 9. Juli 2025 ist am 15. September 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Oktober 2025.

Nächste Sitzung: 1. Oktober 2025, 17.00 Uhr